



Preisverleihung des Ernst von Siemens Musikpreises an Sir Simon Rattle

Die Ernst von Siemens Musikstiftung ehrt die Preisträger*innen 2025.

Gestern wurden die diesjährigen Ernst von Siemens Musikpreise in München verliehen. Das Kuratorium der Ernst von Siemens Musikstiftung ehrte Sir Simon Rattle für sein Lebenswerk aus. In der Begründung hieß es, man zeichne einen Künstler aus, dessen transparente und farbenreichen Interpretationen herausragend seien und der sich aktiv und mit Nachdruck für die Förderung neuer Musik eingesetzt habe. Die Laudatio auf den Musikpreisträger hielt britisch-jamaikanische Bassbariton Sir Willard White. Die Komponist*innen Ashkan Behzadi, Bastien David und Kristine Tjøgersen sowie die beiden Ensembles collective lovemusic und Ensemble Tacet(i) wurden mit Förderpreisen ausgezeichnet

Im Rahmen eines feierlichen Festaktes verlieh Tabea Zimmermann als Stiftungsratsvorsitzende der Ernst von Siemens Musikstiftung, den Ernst von Siemens Musikpreis an Sir Simon Rattle. In der Urkunde heißt es: „Sir Simon Rattles transparente und farbenreichen Interpretationen sind herausragend. Er hat sich aktiv und mit Nachdruck für die Förderung neuer Musik eingesetzt.“ Sir Willard White würdigte den Preisträger des Ernst von Siemens Musikpreises 2025 mit folgenden Worten: „Jedes Mal, wenn ich Simon dirigieren sehe, sehe ich einen verwandelten Mann, der sich voll und ganz der absoluten Gegenwart verschrieben hat. Sein Vermächtnis besteht nicht nur in der Musik, die er dirigiert, sondern auch in den unzähligen Leben, die er berührt hat, und in der Zukunft, die er inspiriert hat.“ Sir Simon Rattle bedankte sich mit den Worten: „Es ist eine unbeschreibliche Ehre, in dieser illustren Gesellschaft der Ernst von Siemens Musikpreisträger zu sein, und ich bin der Familie Siemens und all den vielen Menschen, die dies ermöglicht haben, zutiefst dankbar.“ Zum Abschluss des Abends dirigierte Sir Simon Rattle Musiker*innen des BRSO Arnold Schönbergs Kammerphonie Nr. 1.

Zuvor überreichte Ilona Schmiel, Kuratoriumsvorsitzende der Ernst von Siemens Musikstiftung, die Förderpreise Komposition an den iranisch-kanadischen Komponisten Ashkan Behzadi, Bastien David aus Frankreich und Kristine Tjøgersen aus Norwegen sowie die Förderpreise Ensemble an collective lovemusic aus Frankreich und Tacet(i) Ensemble aus Thailand. Das Riot Ensemble präsentierte jeweils ein Werk der jungen Komponist*innen. Außerdem berichtete Ilona Schmiel von der breit gefächerten, weltweiten Projektarbeit, die die Musikstiftung 2025 mit 4,3 Mio. Euro unterstützt. Sie ging vor allem auf das neue Förderprogramm für den musikalischen Nachwuchs ein. Tabea Zimmermann wies im Gespräch mit Annekatrin Hentschel zu Beginn der Preisverleihung auf die großen Herausforderungen für die klassische Musik und die zeitgenössische Musik im Speziellen hin. 900 Zuschauer*innen wohnten der Veranstaltung bei.

Die Preisverleihung ist vom Bayerischen Rundfunk aufgezeichnet worden und wird am 22. Mai 2025 um 23:03 Uhr (Förderpreise) und 27. Mai 2025 (Sir Simon Rattle) um 22.05 Uhr in der Reihe „Horizonte“ auf BR-KLASSIK gesendet. Die Veranstaltung ist zudem zeitnah als Audiostream abrufbar auf www.br-klassik.de sowie www.evs-musikstiftung.ch

Bilder der Preisverleihung sowie die Laudatio von Sir Willard White sowie Dankesworte von Sir Simon Rattle stehen im Pressebereich zum Download bereit: [Presse | Ernst von Siemens Musikstiftung](#)

Weitere Informationen:

Caroline Scholz | +49 (0)89/ 7805 25406 | presse@evs-musikstiftung.ch